

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 17. Februar 2014

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadträtin Schwarz
Stadträtin Zethner
Stadtrat Feyh
Stadtrat Gernhart
Stadtrat Hennrich (für SR Wetzel)
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Oettinger
Stadtrat Jens Marco Scherf
Stadtrat Petermann
VR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Offener Jugendtreff - Tätigkeitsbericht von Frau Pfeifer

Frau Theresia Pfeifer ist seit 01.11.2013 Leiterin des Jugendtreffs am Wiesenweg. Sie berichtete dem Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales über den aktuellen Stand in der Einrichtung.

Danach ist der Jugendtreff dienstags bis donnerstags jeweils von 16.30 Uhr-20.30 Uhr und freitags von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr geöffnet. Im Durchschnitt sind pro Abend bei relativ breiter Streuung ca. 20 Jugendliche anwesend. Die Altersspanne reicht von 11-21 Jahre, 80% der BesucherInnen sind männlich, 90% weisen einen Migrationshintergrund auf. Neben Jugendlichen aus Wörth wird die Einrichtung auch von auswärts wohnenden Gästen besucht. Die Mehrzahl der Jugendlichen besucht eine Schule, einige absolvieren eine Ausbildung.

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen freie Aktivitäten (Playstation, Musik hören, Spiele), aber auch Unterstützung bei schulischen Hausaufgaben oder bei Bewerbungen. Gemeinsame Aktivitäten wie Kochen/Backen, Schmuckherstellung oder eine Weihnachtsfeier werden punktuell bis regelmäßig angeboten.

Frau Pfeifer berichtete, daß in den ersten drei Monaten zunächst gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden mußte. Diskussionsthemen sind vorrangig der Umgang mit dem vorhandenen Mobiliar und der Ausstattung; besonderen Wert legt Frau Pfeifer auf die Sauberkeit der Räume. Als nächstes Projekt ist der Ausbau eines kleinen Fitnessraumes geplant, zudem besteht ein aktueller Bedarf an Mobiliar (insb. Couchtische), der möglichst über Sachspenden aus der Bevölkerung gedeckt werden soll. Zudem besteht der Wunsch nach einem Fußballturnier mit anderen Jugendeinrichtungen.

Auf Anfrage von Stadtrat Jens Marco Scherf räumte Frau Pfeifer ein, daß bislang noch keine engere Abstimmung mit der JAS-Stelle an der Schule erfolgt ist.

Stadträtin Zethner erkundigte sich nach speziellen Aktivitäten für Mädchen. Hierzu entgegnete Frau Pfeifer, daß die Anzahl der Besucherinnen relativ gering ist und auch wenig Interesse geäußert wurde.

Frau Pfeifer äußerte den Wunsch nach einer längerfristigen Beschäftigung bei der Stadt, da die Arbeit interessant und vielfältig sei. Bgm. Dotzel ergänzte hierzu, daß eine Aufstockung der wöchentlichen Arbeitszeit durch Beschäftigung in der OGS vorgesehen ist.

Abschließend dankte der Ausschuß Frau Pfeifer für ihr Engagement. Zu gegebener Zeit soll ihr wieder die Möglichkeit einer Berichterstattung eingeräumt werden.

2. Übergabe der OGS an einen Freien Träger

Nachdem die Übergabe der OGS an einen freien Träger zum Schuljahr 2013/14 nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte, soll dies zum neuen Schuljahr 2014/2015 in jedem Fall sichergestellt werden. Walter Eppig als zuständiger Sachbearbeiter berichtete dem Ausschuß über den aktuellen Sachstand. Danach soll das Auswahlverfahren Ende Februar/Anfang März eingeleitet werden, wobei die Beteiligung aller fünf Interessenten des Vorjahres vorgesehen ist.

Auf Anfrage von Stadtrat Hennrich erläuterte er die besondere Situation der OGS für Grund- und Mittelschüler, während an anderen Orten eine OGS nur für die Mittelschule angeboten wird.

Stadtrat Jens Marco Scherf betonte die Zuständigkeit der Schulleitung für beide OGS-Bereiche und bezeichnete das neue Auswahlverfahren als bereits verzögert, zumal die Zuwendungsanträge für das neue Schuljahr in Kürze zu stellen seien. Er kritisierte, daß bei den Verhandlungen mit dem Roten Kreuz im Jahr 2013 nicht die Qualitätssicherung, sondern die Übernahme des Personals zu den Vertragsbedingungen der Stadt im Mittelpunkt gestanden habe. Diese sei für einen freien Anbieter jedoch problematisch. Notwendig sei eine intensive Werbung für die Mittelschul-OGS, um die hierfür günstigeren Zuwendungen erreichen zu können.

Bgm. Dotzel schlug vor, für den Fall eines künftigen Betriebsüberganges die für ein Jahr ggf. entstehenden Personalmehrkosten eines Anbieters gegenüber dessen eigener Vergütungsstruktur durch die Stadt zu übernehmen. Stadtrat Hennrich unterstützte diese Anregung.

Frau Uhl als Stellvertretende Leiterin der OGS verwies darauf, daß eine hohe Betreuungsqualität Auswirkungen auf die Vergütung der Beschäftigten haben müsse. Eine Betreuung durch stundenweise Beschäftigte oder Honorarkräfte sei zwar günstiger, aber es fehle die pädagogische Kontinuität. Herr Eppig und Stadtrat Gernhart bekräftigten, daß in den Verhandlungen mit dem BRK die deckungsgleiche Personalübernahme auch mit den gewünschten Qualitätsstandards begründet wurde.

Auf Anfrage von Stadträtin Zethner bestätigte Bgm. Dotzel, daß Thomas Krenz auch nach seiner Ernennung zum Rektor Leiter der OGS ist. Aus Sicht der Verwaltung ist anzustreben, daß die neue Konrektorin Frau Marschner-Ehras in diesem Bereich mehr Aufgaben übernimmt.

Der Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales beauftragte die Verwaltung, einen Übergang der OGS an einen freien Träger zum Beginn des neuen Schuljahres sicherzustellen.

3. Abschluß einer Vereinbarung über den Ausschluß einschlägig vorbestrafter Personen aus der Jugendarbeit

Nach § 72a SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) sollen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe (=Jugendamt) mit den Trägern der freien Jugendhilfe Vereinbarungen abschließen, dass keine rechtskräftig verurteilte Person in Wahrnehmung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe Kinder oder Jugendliche beaufsichtigt, betreut, erzieht oder ausbildet oder einen vergleichbaren Kontakt hat. In Vereinbarungen sollen Kriterien für Tätigkeiten festgelegt werden, die nur nach Einsichtnahme in ein erweitertes Führungszeugnis ausgeübt werden dürfen.

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wurden unter Beteiligung von Vereinen und Verbänden, von Vertretern des Kreistags und des Gemeindetags die Kriterien zur Bewertung der Tätigkeiten in Anlehnung an die Empfehlungen des Bayerischen Landesjugendhilfeausschusses erarbeitet. Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises hat die Kriterien in der Sitzung vom 18. November 2013 beschlossen und zur Anwendung freigegeben.

Die Stadt übernimmt sowohl im Regelungsbereich des AGSG als auch auf freiwilliger Basis zahlreiche Aufgaben der Jugendarbeit. Dies geschieht sowohl durch hauptamtliches als auch durch neben- und ehrenamtliches Personal (insbesondere in den Kinderbetreuungseinrichtungen und im Jugendtreff). Sie wird damit zum freien Träger der Jugendhilfe und damit Adressat der Bestimmungen nach § 72a SGB VIII. Ausdrücklich nicht erfaßt ist die Beschäftigung von Praktikantinnen und Praktikanten, Ferienarbeiterinnen und Ferienarbeitern sowie die Schaf-

fung von Arbeitsmöglichkeiten für Personen, denen gerichtlich die Ableistung gemeinnütziger Arbeitsstunden auferlegt wurde.

Das LRA Miltenberg hat der Stadt den Entwurf einer Vereinbarung vorgelegt, die den Ausschuß von einschlägig vorbestraften Personen aus der Jugendhilfe sicherstellen soll.

Der Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales empfiehlt, die Vereinbarung in der vorgelegten Form abzuschließen.

4. Anpassung der Zuwendung für die Veranstaltung „MuKuBe“ 2014

Mit Schreiben vom 08.01.2014 hat Herr Wilfried Ludwig im Namen der Initiative „MuKuBe“ für die Veranstaltung 2014 um Erhöhung der bislang auf 500 € begrenzten finanziellen Unterstützung der Stadt gebeten. Begründet wird dies mit einem geplanten großen Kunstprojekt mit der Grund- und Mittelschule.

Der Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales beschloß, den städtischen Zuschuß einmalig auf 1.000 € zu erhöhen. Voraussetzung hierfür ist, daß die Schule die Kooperation bestätigt und tatsächlich entsprechende Kosten anfallen. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Stadtrat über die Aussagen der Schulleitung zu informieren.

Wörth a. Main, den 28.02.2014

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer